

**Expertenforen: 13:45 – 14:45 Uhr**

## **Expertenforum I**

### **In Bewegung bringen – Bildungsort Sportverein**

**Impulsgeberinnen:** Gudrun Schwind-Gick, DOSB und Ute Barthel, DSJ

Viele Millionen Menschen engagieren sich freiwillig und ehrenamtlich in Vereinen und Verbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes. Vor Ort wird Integrations- und Bildungsarbeit geleistet, Werte und Normen werden (über das gemeinsame Sport-treiben hinaus) vermittelt. Der Sportverein ist als (non-formaler) Lernort ein Akteur im Kontext der Bildungslandschaften. Das Expertenforum wird anhand von Beispielen die Rolle der Sportverbände und Sportvereine als ein Bildungsakteur vor Ort beleuchten und die Handlungsspielräume und Bedürfnisse in den Landkreise und Kommunen diskutieren.

## **Expertenforum II**

### **Möglichkeiten und Chancen von Kooperationen. Neue Verbindungen schaffen zwischen Zivilgesellschaft, Kommune und Wirtschaft**

**Impulsgeberin:** Katharina Dreuw, UPJ e.V.

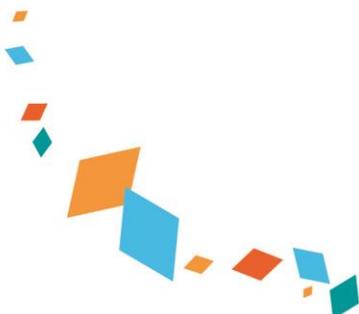
In erfolgreichen Kooperationen helfen die unterschiedlichen Sichtweisen und Herangehensweisen neue Wege zu finden und neue Lösungen zu entwickeln. In diesem Forum geht es um die Initiierung und den gemeinsamen Aufbau solcher Kooperationen und wie die beteiligten Partner zu einem gemeinsamen Verständnis finden. In einem interaktiven Teil wird betrachtet, wie die eigene Organisation in Bezug auf Kooperationsaktivitäten aufgestellt ist.

## **Expertenforum III**

### **Vereine, Stiftungen und Co. – die neuen Bildungspartner?**

**Impulsgeberin:** Jana Priemer, ZiviZ gGmbH im Stifterverband.

Jana Priemer von ZiviZ im Stifterverband wird erstmalig die Ergebnisse einer aktuellen Sonderauswertung zum Bildungsengagement in der organisierten Zivilgesellschaft vorstellen. Dabei werden allgemeine Strukturdaten zur organisierten Zivilgesellschaft, zu Trends und Entwicklungen und die Bedeutung von Zivilgesellschaft für den Bildungsbereich vorgestellt sowie Kooperationsformen und -intensitäten näher analysiert. Somit werden Handlungs- und Entwicklungspotentiale für die Kooperation von Verwaltung und Zivilgesellschaft in kommunalen Bildungslandschaften sichtbar.



**Praxisforen: 15:00 – 15:45 Uhr**

## **Praxisforum I**

### **Bildung gemeinsam verantworten - Nachhaltige Gestaltung von Bildungsprojekten am Beispiel der Stiftung Zuhören und des Kreises Lippe**

**Impulsgeber:** Markus Rempe; Kreis Lippe/Lippe Bildung eG, Simone Groos, Stiftung Zuhören

An der Gestaltung und Implementierung von Bildungsprojekten sind häufig unterschiedliche Akteure beteiligt und verfolgen zum Teil verschiedene Interessen. Am Ende bestimmen funktionierende und auf Dauer angelegte Kooperationsformen zwischen den Akteuren über den Erfolg oder Misserfolg eines Projekts. In diesem Praxisforum gehen Markus Rempe (Kreis Lippe/Lippe Bildung eG) und Simone Groos von der Stiftung Zuhören der Frage nach, wie Bildungsprojekte in gemeinsamer Verantwortung so verbreitet werden können, dass sie einen zielorientierten und bedarfsgerechten Anschluss an die Praxis finden.

## **Praxisforum II**

### **Partizipation als Chance zur Entwicklung und Gestaltung von Bildungslandschaften**

**Impulsgeberin:** Natalie Sadik, Landkreis Saarlouis

Schule neu denken, das hat sich der Landkreis Saarlouis als Schulträger vor vielen Jahren zum Motto gemacht. Die Schule, einen der wichtigsten Lern- und Lebensorte junger Menschen in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten weiterentwickeln und gestalten – wie das geht, nachhaltig und vielfältig wirkt und was Kommune dafür tun kann, wird in diesem Praxisforum anschaulich diskutiert. Mit dem Ziel einer ganzheitlichen Bildungslandschaft unter dem leitenden Prinzip der Einbeziehung aller Akteure stellt Natalie Sadik verschiedene Beteiligungsprojekte an Schulen des Landkreises vor.

## **Praxisforum III**

### **Bildung kooperativ denken – mit dem Diesterweg-Stipendium**

**Impulsgeberin:** Gisela von Auer, Stiftung Polytechnische Gesellschaft

Das Diesterweg-Stipendium ist das erste Bildungsstipendium für die ganze Familie. Seit 2008 werden Grundschulkinder und ihre Familien bei ihrem Übergang von der 4. zur 5. Klasse von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft mit Fördermaßnahmen und einem breitgefächerten Bildungs- und Kulturprogramm begleitet. Das sehr erfolgreiche Programm wird in einer Vielzahl von Städten und Kreisen von jeweils unterschiedlichen Trägern durchgeführt, hat also erfolgreich eine Vielzahl von Kooperationsformen erprobt. Es sorgt außerdem gezielt für Nachhaltigkeit - begleitet seine Alumni - und den Aufbau von Netzwerken vor Ort.

